

Eine neue Abteilung im
Museum des Ersten Weltkriegs
Reduit Tilly Ingolstadt



**FRIEDENS
BEGINN?**
BAYERN 1918-1923

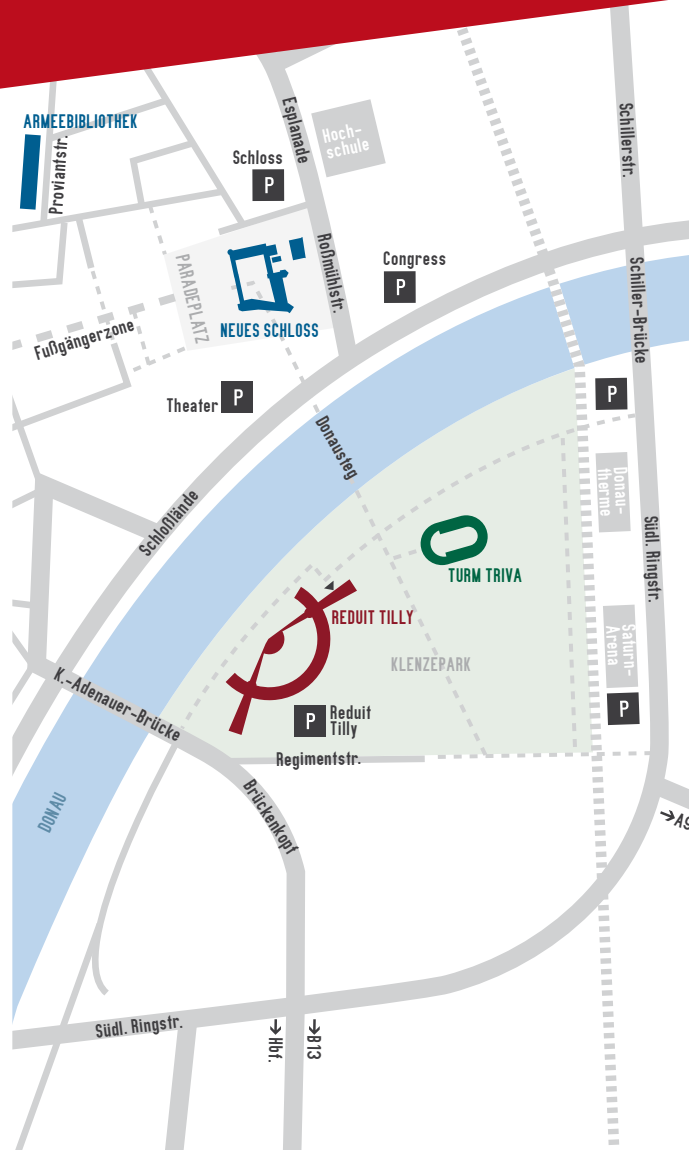


Bayerisches Armeemuseum
Paradeplatz 4
85049 Ingolstadt
Telefon: +49 (0)841-9377-0
Fax: +49 (0)841-9377-200
info@armeemuseum.de

Eintrittspreise
3,50 €, ermäßigt 3,00 €,
sonntags 1,00 €

Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre frei

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
Sa - So 10.00 - 17.30 Uhr



www.armeemuseum.de/friedensbeginn

Proklamation

an das deutsche Volk!

Die Regierung der November-
verbrecher in Berlin ist heute
für abgesetzt erklärt worden.

Eine provisorische deutsche
National-Regierung
ist gebildet worden.

Diese besteht aus

General Ludendorff, Adolf Hitler
General von Lossow, Oberst von Seisser

4

Titelbild Heimkehrende Soldaten, Postkarte, wahrscheinlich
München, Fotografie 1918

1 Schirmmütze für Offiziere der Infanterie, Modell 1898, umgearbeitet
für Rotgardisten, Bayern 1919

2 Jubelnde Soldaten am 8. November 1918 vor dem Mathäuserbräu,
Fotografie 1918 (Bayerische Staatsbibliothek)

3 Stahlhelm des Freikorps Epp mit gekröntem Wappenschild, wohl
nach 1919

4 Wandanschlag der Putschisten, Druck auf Papier, 8. November 1923



1

Mit der Ausrufung der Republik durch Kurt Eisner am 7. November 1918 erreichte der politische Umsturz in Deutschland nach dem Aufstand der Matrosen in Kiel einen ersten dramatischen Höhepunkt. Von Beginn an und auch in der Folgezeit nahmen die Revolution und ebenso der Kampf gegen die Revolution in Bayern besonders scharfe Formen an.

Dabei überschlugen sich die Ereignisse. Der Waffenstillstand vom 11. November 1918 beendete den heißen Krieg. In Deutschland begann eine Zeit der Wirren, in der es gleichzeitig um die zukünftige politische Ordnung und um die Sicherstellung der elementaren Lebensbedürfnisse eines großen Industrielandes ging. Dabei kam es wiederholt zur Anwendung exzessiver, bürgerkriegsartiger Gewalt.

Versailler Vertrag, Kapp-Putsch, Ruhrbesetzung und Hyperinflation erschütterten das Land. Bayern wurde Republik, dann Räterepublik und 1920 schließlich „Ordnungszelle“, in der die extreme völkische Rechte ein sicheres Asyl fand. Diese Entwicklung kulminierte am 9. November 1923 im ersten, damals gescheiterten, Versuch Adolf Hitlers, von München aus die Macht in Deutschland zu ergreifen.

Vor dem Hintergrund dieser dramatischen politischen Bewegung verfolgt die Ausstellung den Weg der bayerischen Armee und ihrer Soldaten von dem stolzen,

traditionsbewussten Heer im Kaiserreich durch Krieg und Nachkrieg bis zur Integration in eine neue, erstmals für ganz Deutschland einheitliche „Reichswehr“. In dieser Zeit entstand eine Vielzahl von paramilitärischen Formationen. Das Land fand nach dem Ende des Krieges nicht zu einem wirklichen Frieden.

Die Ausstellung im Bayerischen Armeemuseum beruht weitgehend auf den eigenen Sammlungen des Museums. Sie bildet eine große Erweiterung des bereits bestehenden Museums des Ersten Weltkrieges und nimmt die bis heute in vieler Hinsicht grundlegende Formationsphase Europas nach dem Ersten Weltkrieg in den Blick. Für das große Gedenkjahr 2018 zu Verfassung und Freistaat liefert sie einen wesentlichen Beitrag. Im Katalog werden viele der über 400 Objekte und Dokumente erstmals veröffentlicht. Die Ausstellung wird begleitet von einem breiten museumspädagogischen Angebot.



3



2